



Außenwirtschaftsnews – August 2021

Die Themen dieser Ausgabe:

Außenwirtschaftsnews

- Corona-Regelungen – Neue Einreiseverordnung in Kraft getreten
- Brexit – Umfrage zu den Auswirkungen im Handwerk
- Dänemark – Aktualisierte Broschüre „Geschäftskultur Dänemark“
- EU – Neue Regeln für sichere und EU-konforme Produkte
- Österreich – Änderungen beim Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz geplant
- Schweiz – GAV für das Schreinerhandwerk zurzeit außer Kraft

Veranstaltungen

- GTAI-Webinar „Rückblick auf die Reform der Entsenderichtlinie“
- Online-Seminar „Dienstleistungen erbringen in Dänemark“
- GTAI- Webinar "Brexit Update 10"
- Frankreich-Webinarreihe "Sorgenfrei exportieren"

Kooperationsgesuche ausländischer Unternehmen

Außenwirtschaftsnews

Corona-Regelungen – Neue Einreiseverordnung in Kraft getreten

Am 28. Juli 2021 sind Änderungen bei der Corona-[Einreiseverordnung](#) des Bundes in Kraft getreten. Die Regelungen gelten vorerst bis zum 10. September 2021.

Es gelten u.a. die folgenden Änderungen hinsichtlich der Einreise-Quarantäne:

- Wird ein Virusvariantengebiet nach der Einreise und während der 14-tägigen Absonderung in Deutschland herabgestuft (d.h. es wird z.B. als Hochinzidenzgebiet oder als einfaches Risikogebiet eingestuft), gelten für die Beendigung der Absonderung die Regelungen für Hochinzidenzgebiete bzw. einfache Risikogebiete. Bei Hochinzidenzgebieten z.B. heißt das: Freitestungsmöglichkeit ab dem fünften Tag bzw. keine Quarantäne für Geimpfte und Genesene.

- Die häusliche Quarantäne endet außerdem automatisch, sobald das betroffene Gebiet nicht mehr unter www.rki.de/risikogebiete gelistet ist (sogenannte Entlistung).

Impf- und Genesenen-Nachweise können einen negativen Testnachweis ersetzen und von der Einreise-Quarantäne befreien. Dies gilt allerdings weiterhin nicht bei Voraufenthalt in einem Virusvariantengebiet.

Weitere Informationen zur Absonderungspflicht und Ausnahmen davon finden Sie im [FAQ](#) zur digitalen Einreiseanmeldung, Nachweispflicht und Einreisequarantäne.

Quelle: BMI

Brexit – Umfrage zu den Auswirkungen im Handwerk

Nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU (Brexit) gelten seit Jahresbeginn 2021 neue Regelungen für das Außenwirtschaftsgeschäft deutscher Unternehmen, die den Export von Waren ins und die Erbringung von Dienstleistungen im Vereinigten Königreich erschweren bzw. aufwändiger gestalten. Derzeit fehlen allerdings konkrete Informationen darüber, in welchem Ausmaß Handwerksbetriebe aus Deutschland vom Brexit betroffen sind und welche Konsequenzen sie aus der neuen Lage für ihre geschäftlichen Aktivitäten im Vereinigten Königreich ziehen.

führt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) gemeinsam mit vielen Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks eine Befragung durch.



© kamasigns - Fotolia.com

#103447430

An der Umfrage können Sie bis zum 13. August 2021 online unter dem folgenden Link teilnehmen:

<https://zdh-umfragen.de/brexit>.

Die Umfrage wird anonym durchgeführt. Alle Angaben werden gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen streng vertraulich behandelt

und nur in Gesamtergebnissen veröffentlicht.

Um sich gezielt für Verbesserungen der Regelungen und Verfahren für im Vereinigten Königreich aktive Handwerksbetriebe einsetzen zu können,

Quelle: ZDH



Dänemark – Aktualisierte Broschüre „Geschäftskultur Dänemark“

Wie ticken die Dän*innen? Wie gehen Sie am besten auf Ihre dänischen Geschäftspartner*innen zu?

Wenn man in Dänemark Geschäfte macht, wird schnell klar, dass Dän*innen gerne ihre Meinung äußern, auch gegenüber hierarchisch höher Gestellten, und dass sie spontan und optimistisch an Projekte herangehen.



© boonchok - Fotolia.com

#151316510

Mit Hilfe der aktualisierten Ausgabe „Geschäftskultur Dänemark“ der Deutsch-Dänischen Handelskammer bereiten Sie sich optimal auf Ihre Geschäfte in Dänemark vor.

Nach einer Registrierung finden Sie das Buch zum kostenfreien Download [hier](#).

Quelle: Deutsch-Dänische Handelskammer

EU – Neue Regeln für sichere und EU-konforme Produkte

Seit dem 16. Juli 2021 stellt die EU-Marktüberwachungs- und Konformitätsverordnung sicher, dass Produkte, die auf dem EU-Markt in Verkehr gebracht werden, den EU-Rechtsvorschriften entsprechen und die Anforderungen an die öffentliche Gesundheit und Sicherheit erfüllen.

Damit sollen gleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden und keine gefährlichen und nicht-EU-konforme Produkte aus Nicht-EU-Staaten in den Unionsmarkt gelangen.



© mehmetbama - Fotolia.com

#142897158

Die Verordnung gilt für eine breite Palette von Produkten – von Elektronik bis hin zum Kfz- und Baubereich. Unternehmen können sich über das Portal „[Europa für Sie](#)“ und die "[Produktkontaktstellen](#)" kostenlos über die Produktvorschriften informieren.

Quelle: Handwerk International Baden-Württemberg

Österreich – Änderungen beim Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz geplant

Zum 1. September 2021 sollen in Österreich Änderungen des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes (LSD-BG) in Kraft treten. Diese werden sich auch auf die Entsendung von Mitarbeiter*innen auswirken.

Bisher haften Arbeitgeber*innen bei Verstößen gegen Melde-, Bereithaltungspflichten und Maßnahmen der Lohnkontrolle gemäß der Anzahl entsandter Arbeitnehmer*innen. So beträgt beispielsweise zurzeit die Geldstrafe bei Nichtanmeldung 1.000 Euro bis 10.000 Euro je entsandtem Mitarbeiter*in.

Zukünftig sollen Arbeitgeber*innen mit einer Pauschale haften, unabhängig von der Anzahl der entsandten Arbeitnehmer*innen.

- Melden Arbeitgeber*innen z.B. einen oder mehrere Arbeitnehmer*innen nicht an, so soll er/sie mit einer Geldstrafe von insgesamt max. 20.000 Euro haften. Zudem entfällt eine Erhöhung des Strafrahmens bei Wiederholungsfällen.
- Werden z.B. die Lohnunterlagen eines einzelnen oder mehrerer entsandter Arbeitnehmer*innen nicht bereithalten oder übermittelt, beträgt die Geldstrafe zukünftig insgesamt max. 30.000 Euro.
- Werden Arbeitnehmer*innen für nicht mehr als 24 Stunden entsendet, soll die Bereithaltung der Lohnunterlagen vereinfacht werden. In diesen Fällen müssen während des Entsendezeitraums nur Arbeitsvertrag und Arbeitszeitaufzeichnungen bereithalten werden.



- Arbeitgeber*innen, die ihre Mitarbeiter*innen nach Österreich entsenden, sind für die Dauer der Entsendung verpflichtet, die in Österreich kollektivvertraglich geltenden Mindestentgelte zu bezahlen. In Zukunft soll eine Geldstrafe von pauschal max. 50.000 Euro angesetzt werden. Darüber hinaus soll eine Privilegierung

hinsichtlich von Kleinbetrieben mit insgesamt nicht mehr als neun Mitarbeiter*innen bestehen.

Quelle: Handwerk International Baden-Württemberg

Schweiz – GAV für das Schreinergerwerbe zurzeit außer Kraft

Handwerksbetriebe, die ihre Mitarbeiter*innen in die Schweiz entsenden, sind verpflichtet ihnen für diese Zeit die Schweizer Mindestlöhne zu bezahlen. Die entsprechenden Löhne sind in den sogenannten Gesamtarbeitsverträgen (GAVs) geregelt.



© stock.adobe.com

Der GAV für das Schreinergerwerbe ist seit 1. Januar 2021 ausgelaufen und bisher nicht erneuert worden, da sich die Verhandlungsparteien zu bestimmten Punkten nicht einigen konnten. Demnächst sollen die Verhandlungen wieder aufgenommen werden.

Doch was ist zu tun, wenn der Gesamtarbeitsvertrag wie derzeit im Schreinergerwerbe außer Kraft ist?

Wenn kein Gesamtarbeitsvertrag gilt, sind bei Entsendungen von Mitarbeiter*innen die ortsüblichen Löhne des Kantons und der Branche einzuhalten. Hierfür ist es empfehlenswert, sich an den Angaben des ausgelaufenen GAVs vom Dezember 2020 zu orientieren.

Quelle: Bayern Handwerk International



Veranstaltungshinweise

GTAI-Webinar „Rückblick auf die Reform der Entsenderichtlinie“

Termin: 5. August 2021
14:30 – ca. 15:00 Uhr

Mittlerweile ist fast ein Jahr seit Ablauf der Umsetzungsfrist vergangen. Das nimmt Germany Trade

Beschreibung: Letztes Jahr, am 30. Juli 2020, endete die 2-jährige Umsetzungsfrist für die reformierte Entsenderichtlinie. Zu dem Zeitpunkt hatten noch nicht alle Mitgliedstaaten die Änderungen in ihr nationales Recht implementiert.

Der Reform lag der Grundsatz: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ zu Grunde. Viele Unternehmen sahen sich vor neue Herausforderungen im Auslandsgeschäft gestellt.



© mopsgrafik - Fotolia.com

#32570330

& Invest (GTAI) zum Anlass im Webinar zu schauen, was sich geändert hat. Der Schwerpunkt bei der Betrachtung wird auf den osteuropäischen Mitgliedstaaten liegen.

Das Webinar richtet sich an Unternehmer, die bereits im Auslandsgeschäft aktiv sind oder in das Auslandsgeschäft einsteigen möchten.

Die Teilnahme am Webinar ist kostenfrei. Die Anmeldung ist unter diesem [Link](#) möglich.

Online-Seminar „Dienstleistungen erbringen in Dänemark“

Termin: 26. August 2021
14:30 – 16:00 Uhr

- Arbeitssicherheit
- Zulassungen
- Umsatzsteuer
- Ertragssteuern
- Sozialversicherung
- Gewerkschaften

Beschreibung: Die dänische Baukonjunktur bewegt sich aktuell auf einem hohen Niveau. Bei der Auftragsabwicklung sind auch deutsche Betriebe stark nachgefragt.

Doch was gilt es zu beachten?

Das Online-Seminar der Handwerkskammer Flensburg informiert Sie zu folgenden Themen:

- Einreise-Bedingungen
- RUT-Anmeldung



© carmenmsaa - Fotolia.com

#92527734

Das Webinar ist kostenfrei. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Infos:

Anna Griet Wessels, 0461 866-197,
a.wessels@hwk-flensburg.de



GTAI- Webinar "Brexit Update 10"

Termin: 15. September 2021
14:00 – 15:00 Uhr

Beschreibung: „Brexit ist kein Ereignis, sondern ein Prozess“ – wie wahr dieser Satz ist, wird in den Monaten nach dem Ende der Übergangsphase immer deutlicher.

So werden beispielsweise zum 1. Oktober 2021 die Anforderungen für die Einfuhr von Waren tierischen Ursprungs und Lebensmitteln höher. Ab Januar 2022 soll das neue Zollregime für alle Waren angewandt werden. Erleichterungen für EU-Waren laufen dann aus.



Bei der Dienstleistungserbringung bereiten die Einreisebestimmungen zunehmend Kopfzerbrechen. Nicht hilfreich ist der Umstand, dass die britische Seite umfangreiche Reformen ankündigt.

Das Webinar richtet sich an alle, die trotz der Hürden auch zukünftig am deutsch-britischen Wirtschaftsverkehr teilnehmen wollen. Sie werden auf den aktuellen Stand gebracht und erfahren, was

Die Teilnahme am Webinar ist kostenfrei. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Frankreich-Webinarreihe "Sorgenfrei exportieren"

Im Rahmen der Webinarreihe „Sorgenfrei exportieren“ informiert die AHK Frankreich deutsche Unternehmen zur Verpackungsrücknahme im Rahmen der erweiterten Herstellerverantwortung, zu Mehrwertsteueranmeldung sowie zum E-Commerce.

Die Experten der AHK Frankreich klären die wichtigsten Fragen wie: „Wer muss seine Verpackungen in Europa lizenzieren?“, „Welche spezifischen Meldepflichten gibt es in Frankreich?“, „Was ist steuerlich zu beachten?“, „Welche Unterschiede gibt es zu Deutschland bei der Lizenzierung von Verpackungen und der Registrierung von Elektro- und Elektronikgeräten?“, „Was gibt es Neues zum Triman?“.

Die Teilnahme an den Webinaren ist kostenfrei. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, werden die Anmeldungen in chronologischer Reihenfolge berücksichtigt.

Termine und Anmelde-links:

- 28. September 2021
[Frankreichspezifische Meldeverfahren: Verpackungen, WEEE, Möbel, Textilien und Co. - Bestandsaufnahme und vorgesehene Neuerungen](#)

- 12. Oktober 2021
[Verpackungslizenzierung Frankreich: Entsorgungsgebühren 2022 im Überblick](#)
- 14. Oktober 2021
[Erfolgreich online verkaufen in Frankreich](#)
- 26. Oktober 2021
[Verpackungslizenzierung - Frankreich VS Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Umsetzung der EU-Richtlinie](#)
- 4. November 2021
[WEEE und Batterien - Frankreich VS Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Umsetzung der EU-Richtlinie](#)
- 25. November 2021
[Export von Produkten und Rücknahme von Verpackungen - Eine gemeinsame europäische Richtlinie mit unterschiedlichen nationalen Umsetzungen](#)
- 9. Dezember 2021
[Verpackungskennzeichnung Frankreich: Aktuelles zum Triman, Info Tri, Grüner Punkt](#)

Fragen zur Thematik beantworten die Fachleute der [Umweltabteilung](#) der AHK Frankreich:



Kooperationsgesuche

Französisches KMU sucht einen Hersteller von Kisten aus mitteldichten Faserplatten und Hartholz im Rahmen einer Produktionsvereinbarung (CP [BRFR20210617001](#))

Das französische KMU, das auf Verpackungen spezialisiert ist, sucht einen holzverarbeitenden Hersteller von Kisten aus mitteldichten Faserplatten (MDF) und/oder Pappelsperrholz bzw. leichten Laubholzkisten. Das Unternehmen ist auf der Suche nach einem langfristigen Produktionspartner in Europa.

Einzel- und Mehrpunkt-Schmiersysteme (CP [BOBE20210601001](#))

Ein belgisches Unternehmen ist Hersteller von Einzel- und Mehrpunkt-Schmiersystemen, insbesondere für die Schwerindustrie wie z.B. die Bergbau-, Zement-, Automobil- oder Stahlindustrie. Das Produkt ist ein elektromechanisches autonomes Schmiergerät, das es der Industrie ermöglicht, die Wartungskosten zu reduzieren. Gesucht werden Partner im Rahmen eines Vertriebsvertrags.

Technologien zur Obst- und Gemüseverarbeitung gesucht (CP [TRCN20210601001](#))

Ein chinesisches Unternehmen, das 2014 gegründet wurde, ist ein führendes Unternehmen der landwirtschaftlichen Industrialisierung in einer nordchinesischen Provinz. Mit einer wachsenden inländischen und globalen Nachfrage nach verarbeiteten landwirtschaftlichen Produkten sucht es nun Technologien zur Verarbeitung und Produktionslinien für Obst und Gemüse, insbesondere für Äpfel. Eine solche Zusammenarbeit könnte über eine Handelsvereinbarung mit technischer Unterstützung erfolgen.

Vielfältig anwendbare Aluminiumprofile (CP [BOPL20210527001](#))

Ein polnisches Unternehmen aus der Baubranche ist als Produzent von Stahl- und Aluminium-Bögengebäuden für Industrie, Landwirtschaft und Lagerung tätig. Konstruktionen aus Aluminiumprofilen lassen sich leicht transportieren und schnell

nach den Erwartungen der Kunden montieren. Das Unternehmen erweitert seine Geschäftstätigkeit und sucht auch in Deutschland nach Distributoren im Rahmen von Vertriebsdienstleistungen, Lizenz- oder Handelsvertreterverträgen zusammenzuarbeiten.

Holzfußböden und Holztreppen angeboten (CP [BOPL20210513001](#))

Ein polnisches Unternehmen, das sich auf die Produktion und Installation von Holzfußböden und Holztreppen spezialisiert hat, sucht nach Vertriebspartnern in der EU. Das Unternehmen sucht zur Ausweitung des Vertriebs Distributoren.

Litauischer Hersteller von Orthopädieprodukten sucht Vertriebspartner und bietet seine Dienste als Zulieferer an (CP [BOLT20210609001](#))

Das 1945 gegründete Unternehmen ist einer der größten Hersteller im baltischen Raum und produziert u.a. Einlagen, Schuhe und Orthesen aus Karbon. Es hat bereits Partner in 24 Ländern und sucht weitere im B2B-Bereich.

Ingenieurbüro führt Konstruktionsarbeiten (CP [BOCZ20210511001](#))

Ein tschechisches Ingenieurbüro führt Konstruktionsarbeiten durch, die mit Ingenieurdienstleistungen, mechanischer Konstruktion, Projektierung, leichten Montagearbeiten und lokaler Beschaffung zusammenhängen. Die Firma sucht Partner mit dem Bedarf an mechanischen Konstrukteuren und Ingenieuren. Potenzielle Partner sollten Kapazitäten für Engineering, mechanische Konstruktion, Basic Engineering, Detail Engineering, Zeichnungserstellung in ACAD/Modellierung in INVENTOR suchen.

Kontakt:

Enterprise Europe Network (EEN) Niedersachsen
Nils Benne
Tel.: 0511 30031-367
nils.benne@nbank.de



Impressum

Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen

Dr. Eva Schmoly

- Referentin für Innovation und Außenwirtschaft -

Ferdinandstr. 3, 30175 Hannover

Tel.: 0511/3 80 87-19

Fax: 0511/3 80 87-22

E-Mail: schmoly@handwerk-LHN.de

- Wir weisen darauf hin, dass alle vorliegenden Informationen nach bestem Wissen aufgrund der uns vorliegenden Unterlagen und Informationen zusammengestellt wurden. Dennoch besteht kein Haftungsanspruch für etwaige Fehler oder kurzfristige Änderungen. -

Ansprechpartner/innen in den niedersächsischen Handwerkskammern:

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Kilian Böse

Tel.: 04131/712-174

E-Mail: boese@hwk-bls.de

Handwerkskammer Hannover

Dr. Matthias Lankau

Tel.: 0511/34859-64

E-Mail: lankau@hwk-hannover.de

Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Patrick Blum

Tel.: 05121/162-172

E-Mail: patrick.blum@hwk-hildesheim.de

Handwerkskammer Oldenburg

Joachim Hagedorn

Tel.: 0441/232-236

E-Mail: hagedorn@hwk-oldenburg.de

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

Heike Leyer

Tel.: 0541/6929-940

E-Mail: h.leyer@hwk-osnabrueck.de

Handwerkskammer für Ostfriesland

Helge Valentien

Tel.: 04941/1797-54

E-Mail: h.valentien@hwk-aurich.de